

Der Rattenfänger von Hamburg

(Autor: Adrian, Klasse 6b)

Vor etwa 600 Jahren geschah in Hamburg Folgendes:

Die Stadt Hamburg litt unter einer Rattenplage. Die Bürger versuchten alles, aber es half nichts!

Eines Tages aber kam ein alter Mann mit dunklem Umhang nach Hamburg. Er gab sich als Rattenfänger aus und versprach, gegen 100 Goldklumpen die Rattenplage zu beseitigen. Die Bürger willigten ein und der Rattenfänger machte sich an die Arbeit. Er nahm eine Geige und fing an, den Bogen darüber zu streichen. Und kurz darauf kamen tausende von Ratten aus allen Häusern hervorgekrochen. Der Rattenfänger führte sie zu einem Fluss namens Adriada und nach und nach ertranken alle Ratten im Wasser.

Nach getaner Arbeit ging der Rattenfänger zurück zu den Bürgern und wollte seinen Lohn erhalten. Doch die lehnten seine Forderung ab. Der Rattenfänger fühlte sich betrogen und verließ die Stadt.

Bald darauf kam er an einem frühen Morgen zurück und strich den Bogen wieder über die Geige. Diesmal aber kamen ihm nicht die Ratten, sondern alle Bürger hinterher. Er brachte sie an den Hafen und schickte sie auf ein Schiff. Dieses Schiff wurde von Nixen über die Elbe bis zur Nordsee bewegt. Die Bürger wurden dort weit auf der Nordsee gelassen und nie wieder gesehen.

Es gibt aber zwei Dinge, die der Rattenfänger hinterlassen hat: zum einen das Schiff, das man angeblich zu Mitternacht, wenn man ganz genau hinschaut, auf der Nordsee erkennen kann. Und er hinterließ eine in Stein gemeißelte Nachricht, die lautete:

„Hättet ihr mir nur die Goldklumpen gegeben, dann wäret ihr jetzt nicht alleine auf einem Schiff, sondern hättet eine Geige, die alle fiesen Lebewesen vertreibt.“